

16.02.2013 - 17.03.2013

"Junge Kunst aus Polen: Malerei aus Pommern"

"Die wachsende internationale Aufmerksamkeit, die die junge polnische Kunst der Gegenwart außerhalb Polens genießt, ist nicht zuletzt dem Umstand zu verdanken, dass das Land seit den 1990er-Jahren neben dem politischen auch einen kulturellen Wandlungsprozess erfährt. Die zeitgenössische Kunstszene, zu der international bekannte Künstler wie u.a. Pawel Althamer, Cezary Bodzianowski, Katarzyna Kozyra, Robert Kusmirowski, Dominik Lejman, Piotr Nathan, Wilhelm Sasnal, Monika Sosnowska und Piotr Uklanski gehören, reflektiert die Spannungen, die in einem Land zwischen Tradition und Aufbruch entstehen, und eröffnet so faszinierende neue Sichtweisen.

Längst haben polnische Künstler der 1970er Generation ihren festen Platz in internationalen Ausstellungen, internationalen Museen und Sammlungen gefunden. 2012 machte die Publikation POLISH! Zeitgenössische Kunst aus Polen (herausgegeben von der ZAK Branicka Foundation und dem Verlag Hatje Cantz) von sich reden, in der führende Kuratoren und Kunstkritiker 38 polnische Künstler der Gegenwart vorstellten und die besondere Qualität dieser Young Polish Artists herausarbeiteten.

Die Ausstellung Junge Kunst aus Polen, Malerei aus Pommern im Kunstverein Haus 8 im Atelierhaus im Ansharpark in Kiel wird von Dorota Kabiesz, einer Kuratorin organisiert, die seit 1986 polnische Kunst fördert und insgesamt über 120 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz initiiert hat. Seit fünf Jahren präsentiert sie jüngste Positionen polnischer Kunst jeweils aus einer Region. Die aktuelle Ausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern aus Gdansk (Danzig) ist die siebte und vorletzte Ausstellung aus dem Zyklus. Dorota Kabiesz rückt die in den 1980er Jahren geborene Generation von polnischen Künstlerinnen und Künstlern in den Fokus. Unerschrocken, sarkastisch und subtil die Konsumwelt und Popkultur kritisierend, gleichzeitig verletzlich und erotisch, das Schöne mit dem Hässlichen verbindend, arbeitet die Kuratorin die Handschrift der in Danzig ausgebildeten Künstlerinnen und Künstler heraus: Introspektionen und Imaginationen einer ganz jungen Künstlergeneration, die gerade ihre ersten Schritte über die Landesgrenze hinauswagt. Einer Generation, die Internetportale wie Saatchi-Online und facebook für ihre Kommunikation nutzt, und die geboren wurde, als die Young British Artists sich formierten. Diese zweite Generation polnischer Nachwuchskünstler überrascht durch Leinwände und Objekte von hoher malerischer und poetischer Qualität.

Die Ausstellung Junge Kunst aus Polen, Malerei aus Pommern tourt seit Herbst 2012 durch Deutschland. Sie war bereits in Neustrelitz, Nürnberg und Hilpoltstein zu sehen und geht im Anschluss nach Kiel und Herrieden (Mittelfranken). Die Ausstellung, die Neuentdeckungen ermöglicht, umfasst zehn junge Positionen zeitgenössischer bildender Kunst, sieben Künstlerinnen und drei Künstler: Ada Dobrzelecka (*1983), Julia Kurek (*1984), Jakub Pieleszek (*1978), Rafal Podgorski (*1984), Justyna Posiecz-Polkowska (*1985), Marcin Rozanski (*1986), Anna Taut (*1984), Edyta Urwanowicz (*1981), Małgorzata Witschenbach (1983) und Emilia Wojszel (*1986).

Die Ausstellung Junge Kunst aus Polen, Malerei aus Pommern steht unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Republik Polen in Deutschland und des Marschalls der Woiwodschaft Pomorskie (Pommern), wird von der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein unterstützt und vom Generalkonsulat der Republik Polen in Hamburg gefördert. Zur Eröffnung sprechen Andrzej Osiak, Generalkonsul der Republik Polen in Hamburg, die Kuratorin der Ausstellung Dorota Kabiesz und Cathy Kietzer, Stadtpräsidentin der Landeshauptstadt Kiel.

Nach der erfolgreichen Ausstellung Polnische Kunst Heute in der Kieler Stadtgalerie (mit Jacek Niegoda, Alicja Karska, Aleksandra Went, Julita Wójcik, Sławomir Elsner, Konrad Pustolas, Lukasz Skapskis, Szymon Kobylarz, Kasia Fudakowski u.a.) im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik-Festivals 2010 wurde dieses Projekt von der

Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein angeregt, um die bestehenden kulturellen Kontakte zwischen Polen und Schleswig-Holstein auszubauen und zu verstetigen und die Städtepartnerschaft Kiel/Gdynia (Woiwodschaft Pomorskie) um ein weiteres kulturelles Highlight zu bereichern."

(Quelle: Presstext)